

ZWANGSSTÖRUNG, SEXUELLE FRUSTRATION UND UNTERLEIBSBESCHWERDEN

Einer jungen Frau, die mit rezidivierenden Eierstockzysten in die Praxis kam, half Palladium, auch ihre Kaufsucht zu bewältigen.

Autor—Andreas Hundseder



Kaufrausch als Ersatz- und Zwangshandlung ist eine psychische Störung unserer modernen Zeit. Die Patientin im hier beschriebenen Fall kam zunächst mit gynäkologischen Beschwerden. Die vielen Einkaufsstätten, die sie jedesmal in der Praxis dabei hatte, lenkte den Blick des Homöopathen auf das tiefer liegende Problem. © Newman / Fotolia.com

Die Patientin, 35 Jahre alt, wünscht zunächst wegen ihrer Unterleibsbeschwerden eine homöopathische Behandlung. Einer Hormonbehandlung steht sie v.a. wegen der unerwünschten Gewichtszunahme skeptisch gegenüber. Dass sie unter einer Zwangsstörung (Kaufsucht oder Oniomanie) leidet, ist ihr da noch nicht bewusst. Powershopping ist einfach ihre Lieblingsbeschäftigung, glaubt sie.

Linda B. suchte mich etwa vor fünf Jahren wegen Schmerzen und Eierstockzysten in meiner Praxis auf. Sie bekam seit der Geburt ihres ersten Sohnes vor ca. 10 Jahren immer wieder rezidivierende Eierstockzysten. Nach der Geburt ihres zweiten Sohnes, vor 6 Jahren, bildeten sie sich kaum mehr zurück und befanden sich meistens neben und im rechten Eierstock (Weibliche Genitalien - Tumoren - Ovarien - Zysten - rechte Seite). Es waren immer mehrere, drei bis sieben Zentimeter große, mit seröser Flüssigkeit gefüllte Zysten. Teilweise traten sie auch am linken Eierstock auf, dort verschwanden sie aber immer wieder. Manchmal wechselten auch die Seiten ab.

Fallaufnahme

Die Patientin klagte über ständige Wundschmerzen am rechten Eierstock, manchmal auch plötzlich einstechende Schmerzen, im Repertorium zu finden unter Weibliche Genitalien - Schmerz - wundschmerzhaft - Ovarien - rechts.

Gegen die rezidivierenden Eierstockzysten hatte der Gynäkologe die Pille verordnet, auf die hormonelle Behandlung reagierte die Patientin mit Migräne, starken Gefühlsschwankungen und Gewichtszunahme. Letzteres war für sie nicht akzeptabel und der wesentliche Grund dafür, dass sie die Pille wieder absetzte. Auch insgesamt schien die Patientin sehr auf ihr Äußeres bedacht, sehr schlank, immer topp gekleidet und jedes Mal, wenn sie (später) in die Praxis kam, mit mindestens 2 Einkaufstaschen versehen. (Gemüt - Eitelkeit).

Linda B. berichtete, sie könne nur erschwert ihren sportlichen Aktivitäten nachgehen, da Erschütterungen Schmerzen im Eierstock verursachten (Weibliche Genitalien - Schmerz - Ovarien - Auftreten agg.). Sie benötige aber ihren Sport, um ihre Muskeln straff und ihr Gewicht zu halten, damit sie nicht wie viele Frauen in ihrem Alter langsam „verfette“. Sie sagte, wenn sie schon die „dickbäuchigen und dickärschigen Frauen“ im Kindergarten sehe, verginge ihr der Appetit, und weiter im Wortlaut: „Wie die sich nur mit Süßigkeiten und fetttriefenden Speisen vollstopfen und als Alibi ihre Kinder vorschieben“. Sie selbst würde sich nie so gehen und hängen lassen (Gemüt - Hochmütig, arrogant). Zudem müsse sie sich

Eine Eierstock- bzw. Ovarialzyste ist eine mit dünn- oder dickflüssigem Inhalt gefüllte Blase. Solche Zystenbildungen an den Eierstöcken können jede geschlechtsreife Frau betreffen. In etwa 98% der Fälle handelt es sich um gutartiges Zystengewebe, das sich spontan wieder zurückbildet. Funktionelle Zysten sind recht häufig und meist gutartig. Bei Frauen ab dem 40. Lebensjahr sollte jedoch auch an eine mögliche bösartige Entwicklung gedacht werden.

Follikelzysten sind die häufigsten und bedeutendsten funktionellen Zysten. Beim Eisprung platzt der Follikel und spült die Eizelle heraus. Findet kein Eisprung statt, kann der Follikel erhalten bleiben, und wie bei seiner Reifung, Flüssigkeit *produzieren*. Wächst der *Follikel weiter*, so entwickelt sich eine Follikelzyste, auch Follikelretentionszyste genannt.

Schokoladenzysten haben ihren Namen aufgrund ihrer Farbe erhalten und kommen bei Endometriose vor. Dabei siedeln sich Teile der Gebärmutter Schleimhaut ab und wachsen an anderen Stellen, z.B. im Bereich der Eierstöcke und Eileiter, weiter. Diese Schleimhautstücke nehmen wie die normale Schleimhaut der Gebärmutter am Menstruationszyklus teil, d. h. sie bluten monatlich. Da das Blut aber nicht abfließen kann, können sich Zysten bilden.

Polyzystische Ovarien sind eine Sonderform der funktionellen Zysten. Im Unterschied zu den anderen Arten scheinen nicht nur die weiblichen Geschlechtshormone für die Entstehung verantwortlich zu sein. Man findet einen erhöhten Spiegel männlicher Hormone (Androgene), der die normale Reifung der Follikel stört. Die Follikel wachsen in beiden Eierstöcken anhaltend heran, bleiben aber in der Entwicklung stehen. Auch Diabetes mellitus kann die Bildung polyzystischer Ovarien fördern. Polyzystische Ovarien sind ein Merkmal des Polyzystischen Ovarien-Syndroms (PCOS).¹ www.frauenaeerzte-im-netz.de

1 Anmerkung: Schokoladenzysten und polyzystische Ovarien sind schulmedizinisch und homöopathisch viel schwerer zu behandeln als Follikelzysten.



© Paul Georg Meister / Pixelio

würde sie vielleicht auch häufiger Lust empfinden. Ich fragte nach, was sie denn unter Aufmerksamkeit verstehe und sie antwortete, sie erwarte, dass er ihr mal wieder Zeit widme, Schmuck oder eine schöne Tasche kaufe oder aber auch ein paar Tage Wellness mit ihr verbringe. Er wäre aber viel zu beschäftigt. Sie habe sich einigermaßen unabhängig von ihm gemacht, emotional und auch materiell, da sie von ihrem Vater einiges geerbt habe. So könne sie sich die Dinge alleine leisten. Vielleicht wären sie auch

dann fragen, was die Anderen von ihr halten würden, wenn sie so aussehen würde. Wäre dem so, würde sie nie mehr unter Leute gehen. Auf meine Nachfrage, was genau sie daran stören würde, antwortete sie: „Das geht nicht. Meine Mutter war immer schon ein bisschen kräftiger und mein Vater schaute gerne auf mich, da ich immer schön schlank war.“ Sie ergänzte, dass sie auch in der Schwangerschaft wenig gegessen habe, um nicht zuzunehmen. Zudem sei es ihr einfach wichtig, was die anderen von ihr denken. (Gemüt - Verlangen; großes - guten Meinung anderer; nach der) Für ihr Äußeres tue sie alles. Sie wies mich darauf hin, dass sie wegen ihren Ovarialbeschwerden in meiner Praxis sei und nicht wegen *ihrer* Äußeren.

Auf die Nachfrage auf Auffälligkeiten bezüglich ihrer Menstruation berichtete sie von einem häufig auftretenden Senkungsgefühl vor der Periode, was vielleicht auf ihre zwei Geburten zurückzuführen sei. Zudem müsse sie in diesem Zeitraum öfter tagsüber zur Toilette zum Wasserlassen. (Weibliche Genitalien - Schmerz - abwärtsdrängend - Uterus und Uterusregion - Harndrang, mit).

Die Patientin berichtete von einem generell verminderten sexuellen Verlangen, was zu Spannungen in ihrer Ehe führte, für sie aber akzeptabel sei. Wäre ihr Mann netter und aufmerksamer ihr gegenüber,

nicht mehr zusammen, wenn ihre Kinder nicht einen Vater brauchten. Er schenke ihr auch keine große Aufmerksamkeit, obwohl sie sich nie langweilig anziehe. Viele Männer verfolgten sie mit ihren Blicken und sie könnte schon längst einen anderen Mann haben. Das „triviale Getue“ mancher Männer aber rege sie auf. „Was bilden sich nur manche Männer ein, als ob ich mich mit diesen abgeben würde“. (Gemüt - Hochmütig, arrogant - verletzter Eitelkeit; möchte,

Hochmütig, arrogant - verletzter Eitelkeit; möchte, dass man ihm schmeichelt).

Vor ihren Kindern habe sie auch häufiger Pilzinfektionen gehabt, was nun, nach Geschlechtsverkehr wieder auftreten könne. Die Folge sei ein weißgelblicher, sehr unangenehm riechender, Ekel erregender Ausfluss. Auch habe sie früher nie Blasenentzündungen bekommen, was aber auch durch Geschlechtsverkehr jetzt häufiger der Fall sei. Körpergerüche anderer, auch ihre eigenen, könne sie nicht tolerieren. „Es ekelt mich an wenn mein Mann aus dem Mund oder nach der Arbeit riecht und mich küssen will. Oder diese dicken Frauen, die so schwitzen und triefend um mich sitzen und mir auch noch die Hand geben wollen, oder mich mit ihren schwitzenden Leibern berühren.“ (Gemüt - Verächtlich). Mir wurde schon übel, als ich meine Kinder wickeln musste.“ (Nase - Geruch, Geruchssinn - überempfindlicher Geruchssinn - unangenehme Gerüche).

Allgemeines

Die allgemeine Anamnese ergab häufige Mandelentzündungen in der Kindheit, eine bestehende andauernde Anfälligkeit im Halsbereich, die sie mit dem Tragen eines Schals mildert, sonst erkältet sie sich sehr leicht durch Zugluft. Sie berichtete, sie möge Kälte gar nicht, liebe die Wärme, wenn es nicht zu heiß sei, auch direkte Sonneneinstrahlung vermeide sie wegen ihrer sonnenempfindlichen Haut. Auf der Haut Neigung zu Leberflecken und vereinzelt kleinen Wärcchen, die die Patientin regelmäßig abtragen lässt, weil das in ihrem Alter ihr Aussehen beeinträchtigt.

Zudem beklagte Linda B., seit der Geburt der Kinder könne sie nicht mehr so leicht durchschlafen, erschwerend komme ihr schnarchender Mann hinzu, wobei sie eine richtige Wut auf ihn entwickle, wenn er schnarchend neben ihr liege, „dass sie ihm am liebsten was in seinen weit aufgerissenen Schlund stopfen“ würde. Er schnarche rücksichtslos vor sich hin und sie würde immer zorniger, bis sie sich ins Gästezimmer lege. Weit wohler fühle sie sich, wenn er auf Dienstreise sei und sie alleine ungestört schlafen könne. Auch ihren Sport mache sie lieber alleine,

Charakteristisches zu Palladium

Palladium steht chemisch und in seinen Symptomen Platina nahe und wird hauptsächlich wegen seiner Einwirkung auf die weiblichen Geschlechtsorgane gebraucht. Bei Palladium wird der Stolz leicht verletzt. Palladium ist ein Mittel für die Eierstöcke; verursacht den Symptomenkomplex einer chronischen Eierstockentzündung. Das Hauptcharakteristikum von Palladium auf der Gemütsebene ist „liebt Zustimmung“. Die Kranke ist zum Weinen geneigt. Gesellschaftliche Ereignisse bessern, da sie sich dort bewundert und im Mittelpunkt stehend sieht. Ihr wird leicht die Laune verdorben, und dann führt sie eine sehr scharfe Zunge. Sie glaubt sich sehr vernachlässigt, und da sie großen Wert auf die gute Meinung anderer über sie legt, so ist ihr das sehr unangenehm.

Charakteristisches zu Platinum metallicum

Zentrales Nervensystem, weibliche Genitale, periphere Nerven, Magen-Darm-Kanal Anwendung u.a. bei hysteriden Zuständen, puer-peralen Depressionen und Manien, reizbarer Schwäche, Verstopfung.

Sie hat das Gefühl gedemütigt, von einer großen Macht zermalmt zu werden. Fühlt sich zu klein - muss wachsen um überleben zu können. Beschwerden ausgelöst durch enttäuschten Ehrgeiz. Wahndee sie sei adlig. Das Element kann kaum Verbindungen eingehen. Alles Gewöhnliche wird verachtet. Instinkt und Intellekt können nicht vereinigt werden. Äußerster Hochmut. Verachtung, Überlegenheit, Ehrgeiz - Minderwertigkeit. Verachtung gegen sich selbst - Suizid. Flüchtet sich in Fantasien, wenn sie nichts Großes bewegt. Neigung zu Vollere! und Sadomasochismus.

da sie kein Gruppenmensch sei. Auf die Frage nach weiteren Beschwerden erwähnte sie gelegentliche Aphten im Mund. Verstopfung habe sie grundsätzlich auf Reisen.

Vorlieben und Abneigung

Mit Blähungen reagiert sie auf Obst und Zwiebeln, darum vermeidet sie diese Nahrungsmittel, sie isst gerne Schokolade. Durst wenig, zum Trinken muss sie sich bewusst überwinden, „um der Faltenbildung entgegenzuwirken“.

Zu ihrem Gemüt sagte sie, Wut und Zorn könne sie zeigen, Hartnäckigkeit und Sturheit brächten ihren Mann manchmal zur Verzweiflung. Generell dränge sie sich nicht vor, stünde lieber in der zweiten Reihe *und könne auch schon mal jemand den Vortritt lassen*. Weinen könne sie, wenn sie verletzt wurde (Gemüt - Weinen - Kränkung, nach). Trost lehne sie ab, da sie sich keine Blöße geben wolle. Angst habe sie davor, dass ihr in der Öffentlichkeit ein Fehlverhalten unterlaufe und sie kritisiert werden würde. Sie sagte über sich, sie sei schon immer ehrgeizig und verlässlich gewesen. Zudem sehr korrekt und reinlich.

Repertorisation

Summe der Symptome - Intensität wurde berücksichtigt

1	1234	1	Weibliche Genitalien - Schmerz - wund schmerzhaft - Ovarien	50
2	1234	1a	Weibliche Genitalien - Tumoren - Ovarien - Zysten	36
3	1234	1a	Weibliche Genitalien - Tumoren - Ovarien - Zysten - rechte Seite	5
4	1234	1	Weibliche Genitalien - Schmerz - Ovarien - Auftreten agg.	4
5	1234	1	Weibliche Genitalien - Schmerz - abwärtsdrängend - Uterus und Uterusregion - Harndrang, mit	3
6	1234	1	Gemüt - Eitelkeit	19
7	1234	1	Gemüt - Hochmütig, arrogant	133
8	1234	1	Gemüt - Hochmütig, arrogant - verletzter Eitelkeit; möchte, daß man ihm schmeichelt	3
9	1234	1	Nase - Geruch, Geruchssinn - überempfindlicher Geruchssinn - unangenehme Gerüche	9

	pall.	bell.	plat.	lach.	lil-t.	puls.	sep.	arg-met.	arg-n.	carc.
	8	5	5	4	4	4	4	3	3	3
1	2	1	2	3	3	1	1	1	1	-
2	2	1	2	2	-	-	1	1	-	1
3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-
4	1	2	-	-	1	-	-	-	1	-
5	2	-	-	-	-	-	3	-	-	-
6	3	2	1	1	1	2	-	-	-	1
7	2	1	4	2	1	2	1	1	1	1
8	3	-	1	-	-	1	-	-	-	-
9	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Es war in der Repertorisation sehr schön zu erkennen, wie sich Palladium und Platinum zeigen, ebenso Argentinum nitricum und Argentinum metallicum. Alle vier Arzneimittel haben einen sehr starken Bezug zu den Ovarien und der Psyche der Patientin.

Palladium: Ovarialzysten und Wichtigkeit der Meinung anderer

Platinum: Ovarialzysten gepaart mit sehr starker Empfindlichkeit im Genitalbereich und Hochmut.

Argentinum metallicum: Ovarialzysten mit Empfindlichkeit der Meinung anderer und Schüchternheit. (Nützlich bei Prolapsus uteri, charakteristische Empfindung, als würde das linke Ovarium enorm groß.)

Argentinum nitricum: Ovarialbeschwerden mit Impulsivität und Ängstlichkeit.



Zeitschrift

[2009-II Homöopathie Zeitschrift -
Typisch Frau](#)

110 Seiten, Heft
erschienen 2009



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de